

## 5 332 Kilogramm Kohlendioxid eingespart

[Wettbewerb Stadtradeln abgeschlossen / OB nimmt am 30. Juni Siegerehrung vor](#)

**Bühl** (red) - Der Wettbewerb "Stadtradeln" ging am 21. Mai in Bühl zu Ende. Drei Wochen lang standen bis zu neun Teams als Pedalritter im Wettkampf: das Team Schaeffler, das Offene Team Bühl, die Polizei Bühl, das Rathaus, die Freien Wähler, der Ski-Club Bühl, die Carl-Netter-Realschule/Klasse 7b, Wir sind eins-Lebenshilfe und Naturata. Nach jetzigem Stand haben die 197 Teilnehmer 37552 Kilometer zurückgelegt und 5332 Kilogramm Kohlendioxid eingespart. Die Teilnehmer haben noch bis 28. Mai Gelegenheit, die im Zeitraum vom 1. bis 21. Mai geradelten Kilometer im Online-Kalender nachzutragen. Bislang sieht der Kilometerstand der Teams wie folgt aus, bezogen auf die absolute Anzahl geradelter Kilometer: Team Schaeffler mit 20333 Kilometern (106 Teilnehmer), Offenes Team Bühl mit 5142 Kilometern (20 Teilnehmer), Rathaus-Team mit 4580 Kilometern (28 Teilnehmer), Polizei Bühl mit 2645 Kilometern (13 Teilnehmer), Ski-Club Bühl mit 1777 Kilometern (acht Teilnehmer), Wir sind eins-Lebenshilfe mit 1507 Kilometern (acht Teilnehmer), Freie Wähler mit 993 Kilometern (zehn Teilnehmer), Carl-Netter-Realschule/Klasse 7b mit 340 Kilometern (zwei Teilnehmer) und Naturata mit 235 Kilometern (zwei Teilnehmer).

Bezogen auf die relative Anzahl geradelter Kilometer (Bezug zur Teilnehmerzahl) haben das Offene Team 257 Kilometer, der Ski-Club (222), die Polizei (203), Schaeffler (192), Wir sind eins-Lebenshilfe (188), die Carl-Netter-Realschule (170), das Rathaus (164), Naturata (117) und Freie Wähler 99 Kilometer auf dem Tacho.

Die drei aktivsten Teams werden am Samstag, 30. Juni, auf dem Sparkassenplatz von Oberbürgermeister Hubert Schnurr ausgezeichnet.

Beim Wettbewerb "Stadtradeln" geht es darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad zu motivieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Veranstalter ist das Klimabündnis Frankfurt. Die Stadt Bühl hat in diesem Jahr erstmals mitgemacht und wird vom Land im Rahmen des Projekts Radkultur gefördert.